

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Eronberg, Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt Eronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends. Inlerate kolter: die 5spaltige Peitzelle oder deren Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, lit die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André. Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 10

№ 107 Dienstag, den 11. September abends 29. Jahrgang 1917

Locales.

* Herabsetzung des Kartoffelhöchstpreises. Auf Einspruch des Frankfurter Magistrats hat die Provinzialkartoffelstelle in Kassel den Erzeuger-Höchstpreis für Winterkartoffel herabgesetzt von M. 6.— auf M. 5.50. Die Herabsetzung erfolgte mit Rücksicht auf die den Landwirten zustehende, von der Reichskartoffelstelle festgesetzten Prämien für rasche Lieferung.

* Dörret Zwetschen! Die Zwetschen-ernte fällt in diesem Jahre in allem Teilen unserer näheren und weiteren Umgebung nicht so reichlich aus, als im verfloffenen Jahre. Aber immerhin ist dieses geschätzte Steinobst genügend vorhanden, wie man sich bei einer Wanderung durch die Baumanlagen in den Gärten und Feldern überzeugen kann. Bei der vielseitigen Verwertung dieser Baumfrucht sei besonders hingewiesen auf das Dörren der Zwetschen. Die Herstellung von gedörrten Zwetschen ist sehr zu empfehlen, sie ist sehr billig; gedörrte Zwetschen sind sehr schmackhaft und jahrelang haltbar. Am besten eignen sich zum Dörren überreife, zuckersüße, um den Stiel herum eingeschrumpfte Früchte. Dieselben werden gepflückt, entstielt, mit der Stielfläche nach oben nebeneinander auf die Trodenhürden gestellt und auf dem Küchenherd oder in heizbaren Dörreapparaten oder über dem Backofen des Bäckers gedörrt. Man kann auch halbierte Zwetschen dörren, die schneller trocknen als ganze Früchte. So lange die Zwetschen nicht ganz geschrumpft sind — also zu Anfang des Dörreprozesses — darf die Wärme nicht zu groß sein, in Apparaten mit Thermometer nicht über 70—80° C., sonst platzen die Früchte. Gegen Ende des Zwetschendörrrens darf die Wärme nicht größer sein als 100—120° C. Die Früchte sind fertig gedörrt, wenn sie sich trocken, zähe oder lederartig anfühlen. Die Aufbewahrung soll in dicht geschlossenen Duten oder leinenen Säcken an einem trockenen Orte erfolgen. Von 50 Kilogramm frischer Zwetschen erhält man 12½—15 Kilogramm gedörrte.

* Die Eier werden noch teurer! Wie die Z.-G.-B. mitteilt, sieht sie sich genötigt, von dieser Woche ab den Kleinverkaufspreis für die von ihr aus dem Auslande eingeführten Eier von 36 Pfg. auf höchstens 40 Pfg. pro Stück zu erhöhen. Den Anlaß zu dieser Erhöhung gibt die Steigerung der Einkaufspreise für Eier in verschiedenen Einlaufsändern, in denen die Nachfrage außerordentlich gestiegen ist.

* Zur Verarbeitung von Birnen und Pflaumen. Durch eine neue Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst wird unter Aushebung früher erlassener Bestimmungen wieder zugelassen, daß Obstzeuger Birnen in den Grenzen ihres Hausbedarfes in sogenannten Krautpressen zu Obstkraut für sich verarbeiten lassen. Im übrigen darf Obstkraut wie Dörrobst gewerbsmäßig nur mit Genehmigung der Kriegsgesellschaft für Obstkonserven und Marmeladen hergestellt werden. Die gewerbsmäßige Herstellung von Pflaumemus ist gänzlich verboten.

* Höchstpreise für Düngemittel. Die Erhöhung der Gesteungskosten für Superphosphat hat eine Erhöhung der Höchstpreise für dieses Düngemittel notwendig gemacht, die jetzt mit rück-

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 11. September 1917 (W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Der Artillerie-Kampf in Flandern erreichte an der Küste und im Bogen um Ypern zeitwillig große Stärke. Vorstöße der Engländer, südwestlich von Langemarck und nördlich von Frezenberg wurden zurückgewiesen. Bei Willeret, nordöstlich von St. Quentin, entspannen sich heute morgen neue Gefechte, die für uns günstig ausgingen.

Front des deutschen Kronprinzen

Unternehmungen französischer Erkundungstrupps, meist durch heftiges Feuer vorbereitet, wurden nordwestlich von Reims und in mehrere Abschnitten der Champagne zum Scheitern gebracht. Auf dem östlichen Maasufer griffen gestern morgen starke französische Kräfte von Fosses bis zum Chaunewalde (3,5 km.) an. Südlich des Wavrille-Waldes in unsere Kampfzone eingedrungener Feind wurde durch Gegenstoß geworfen. An den übrigen Fronten brachen die französischen Sturmwellen, in unserem Abwehrfeuer verlustreich zusammen. Im Laufe des Tages noch mehrfach erfolgte Angriffsversuchen des Gegners schlugen stets fehl. Im Nachdrängen schoben wir an einigen Punkten unsere Linien vor.

Leutnant Boß schoß gestern 3 feindl. Flieger ab. Er erhöhte dadurch die Zahl seiner Lustsiede auf 45.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalobersten Prinzen Leopold von Bayern

Zwischen den russ. und unseren Stellungen vom Meere bis zur Düna zahlreiche Zusammenstöße von Vortruppen. Der Feind büßte Gefangene ein. Vorstöße russ. Streifabteilungen im Waldgebiet, nördlich von Husiatin und am unteren Pruth wurden abgewiesen.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Im Südostzipfel der Bulowina, sind die Russen zum Angriff übergegangen; sie errangen nur örtliche Vorteile bei Solla. Zw. Trotus- und Ditostal hat der Feind seine vergeblichen Angriffe bisher nicht wiederholt.

Mazedonischen Front

Im Berggelände, nördlich des Drita-Sees, verwehrten deutsche und öster.-ungar. Kräfte den Franzosen gestern weiteres Vordringen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

wirkender Kraft vom 27. Juni 1917 durch eine Verordnung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts erfolgt ist.

* Die Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen nahm in ihrer gestrigen 15. Hauptversammlung nach einem Vortrag des Vorsitzenden Geheimen Oekonomierats Welter folgende Entschliessung an: „Die Vertreter der hessischen Landwirtschaft wollen keinen Verzichts- und Banke-

rottsfrieden, sondern einen deutschen Frieden, den unsere Heere unter Hindenburg mit Gottes Hilfe erkämpfen werden. Sie wollen ein Deutschland mit gesicherten wirtschaftlichen Grundlagen und festen Grenzen nach Osten und Westen, ein mächtvolles deutsches Reich mit dem Kaiser an der Spitze und unseren Fürsten als Bundesgenossen, welche, wie wir, treu zu Kaiser und Reich stehen.“

Butter-Ausgabe.

Am Mittwoch den 12. ds. Mts. vormittags von 8-12 Uhr wird im Laden des Herrn

L. Anthes Pferdsstraße.

Butter gegen Abgabe des Abschnittes

J

des neuen Fettblockes in folgender Ordnung ausgegeben:

von 8-9 Uhr an Inhaber der Bezugsscheine	Nr. 1-450
von 9-10 Uhr	Nr. 451-900
von 10-11 Uhr	Nr. 901-1350
von 11-12 Uhr	Nr. 1351-1800

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.
Cronberg, den 11. September 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 12. d. Mts. vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden der Frau

D. Sernhard Wwe, Steinstraße

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Fettbezugsscheines

Abschnitt K

in folgender Ordnung:
Vormittags:

von 8-9 Uhr an die Inhaber, der Bezugsscheine	Nr. 2905-2580
von 9-10 Uhr	Nr. 2579-2255
von 10-11 Uhr	Nr. 2254-1930
von 11-12 Uhr	Nr. 1929-1605

Nachmittags:

von 2-3 Uhr	Nr. 1604-1280
von 3-4 Uhr	Nr. 1279-960
von 4-5 Uhr	Nr. 959-640
von 5-6 Uhr	Nr. 639-320
von 6-7 Uhr	Nr. 319-1

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.
Cronberg, den 11. September 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die Stadt ist in der Lage, nochmals 1a Gefriergeflügel

zu beziehen.

Anmeldungen werden auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeisteramtes bis Samstag den 15. September Mittags 1 Uhr entgegen genommen.

Cronberg, den 10. September 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Montag, den 17. ds. Mts. vormittags 9 Uhr, findet an Ort und Stelle die Verpachtung der Acker im Galgenfeld Dreispitz und Teieferheide auf 12 Jahre (von 11. September 1917 bis dahin 1929) statt.

Cronberg, den 11. September 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Gefunden sind:

- 1 großer Mutternschlüssel,
- 1 Mütze und
- 3 Küchentücher.

Cronberg i. L., den 10. September 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Zum Decken bestimmte Ziegen dürfen nur von Erwachsenen geführt werden.

Cronberg, den 11. September 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Der neu aufgestellte Fluchtlinienplan für die Distrikte Galgenfeld und Kleine Lindenstruht liegt gemäß § 7 des Baufluchtliniengesetzes vom 11. ds. Mts. ab auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 8, zu jedermanns Einsicht offen. Einwendungen gegen diesen Plan sind innerhalb einer Ausschlussfrist von 4 Wochen vom genannten Tage schriftlich oder zu Protokoll bei uns anzubringen.

Cronberg, 11. September 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Auf Grund des § 2 der Verordnung vom 5. August 1916 wird hiermit der Handel mit 19 (zwei) Obst- und Beerenwein bis auf Weiteres verboten.

Unter Apfelwein fällt auch Apfelmotz, Süßer und Rauscher Apfelwein.

Bad Homburg v. d. H., den 8. September 1917.

Der Königliche Landrat.

J. V. von Brünig.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 10. September 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

§ 1.
Ferkel bis zu 30 Pfund Lebendgewicht werden zum Schlachten frei gegeben; einer besonderen Genehmigung hierzu bedarf es nicht, wohl aber der Anmeldung bei dem Kommunalverband.

§ 2.
Eine Umrechnung der Ferkel bis zu 30 Pfund Lebendgewicht auf die Fleischkarte findet nicht statt. Unsere Kundverfügung vom 4. Dezember 1916 (B. 301) wird aufgehoben.

§ 3.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Frankfurt a. M., den 3. September 1917.

Der Vorstand.

Wird veröffentlicht.
Bad Homburg v. d. H., den 8. September 1917.

Der Königliche Landrat.

J. V. von Brünig.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 11. September 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Verdunklungs-Anordnung.

Zufolge der vom Stellv. Generalkommando, Frankfurt a. M. und dem Herrn Landrat zu Bad Homburg ergangenen Verfügungen wird hierdurch bestimmt:

Der Schein aller nach außen sichtbaren Innenbeleuchtungen der Häuser einschließlich vorhandener Oberlichter ist sofort durch Rolläden, dunkle Vorhänge oder dunklen Anstrich der Scheiben möglichst zu verhindern.

Die Benutzung der an Außenseiten von Bauwerken aller Art angebrachten Lichtquellen ist fortan nur gestattet, wenn sie durch dunklen Anstrich der oberen Hälfte der Lampen und nach der Seite abgeblendet sind.

Zum Schutze der heimatischen Wohnstätten gegen Fliegerangriffe erwarten wir bestimmt, daß die gesamte Einwohnerschaft diese Bestimmungen streng befolgt.

Die Polizeibeamten sind angewiesen, uns jeden Verstoß unmissverständlich anzuzeigen.

Cronberg, den 31. August 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Zur Kenntnis unserer werten Kundschaft.

Infolge der Allge meinen Preiserhöhung und Teuerung sind wir gezwungen auch unsere Preise zu erhöhen

Marie Lang,
Berta Schrodt-Pefke,
Margarete Sachse Weidmann,
Mathilde Henrich,
Sophie Küchler.

Vorschuß-Berein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Wir nehmen Zeichnungen auf die

5% Deutsche Reichsanleihe
(Stebente Kriegs-anleihe)

von allen Geschäftsfreunden kostenlos entgegen.

Der Vorstand.

Mädchen od. Frau

für täglich 2-3 Stunden und Samstags gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Acker

in der Nähe der Altkönigsstraße zu pachten gesucht. Offerten an die Expedition.

Bücher

insbesondere Dmpteda, die von Kronberg und ihr Herrenst. antiquarisch zu kaufen gesucht. Preisangabe unter „Feld“ an die Geschäftsstelle erbeten.

Mehrere Mädchen

für leichte Gartenarbeit sofort gesucht.

Zu melden bei

Obergärtner Hornel,

Haus Meißter.

Zu mieten gesucht

4-5 Zimmerwohnung in Cronberg i. L. elekt. Licht Wasserleitung, Bad usw., in schöner aber staubfreier Lage. Kauf einer kleinen Villa nicht ausgeschlossen.

Ausführliche Angebote mit Preisangabe unter B. 34 an die Geschäftsstelle der Taunus-Zeitung in Königstein (Taunus).

Bekanntmachung.

Am 10. 9. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Baumwoll-, Seiden- und Kunstseidentüllen erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Kriegsfürsorge Cronberg-Schönberg.

Die Beteiligung von Hilfskräften an der Obstdörre ist eine so geringe, daß es den mit dem Betriebe beschäftigten 2 Damen auf die Dauer nicht möglich sein wird, sämtlichen Anforderungen für Private gerecht zu werden. Es wird deshalb dringend um weitere Hilfe gebeten, andernfalls müßte das Dörren auf die Bestellungen für Minderbemittelte beschränkt, wenn nicht zeitweise eingestellt werden.

Buchen Scheitholz

1,20 meter lang ab Bahnhof pro Centner

5,60 Mark

abzugeben. Bestellungen an

F. A. Kunz,
Kohlenhandlung.